

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 37/2023

## Spitzen-Veltliner

Auch heuer Zugpferd des Ö-Weinexports.

Österreichs Winzer erwarten eine Ernte hoher Qualität. „Der Wechsel zwischen Niederschlags- und Hitzeperioden während des heurigen Vegetationsverlaufes bildet dafür die perfekte Grundlage“, erklärt Johannes Schmuckenschlager, Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes. Mengemäßig wird heuer mit einer leicht unterdurchschnittlichen Ernte in Höhe von rund 2,3 Millionen Hektolitern gerechnet. Österreichs Leitsorte ist der Grüne Veltliner, auf den mit 32,5 Prozent fast ein Drittel der gesamten Anbaufläche entfällt. Für den wirtschaftlich wichtigen Weinexport hat er eine entscheidende Bedeutung, da der Grüne Veltliner im Gegensatz zu den weltweit verbreiteten Weißweinsorten, wie z.B. Chardonnay oder Pinot Blanc, durch seine ge-



Die Chancen auf Qualitäts-Veltliner stehen dieses Jahr sehr gut.

schmackliche Unverwechselbarkeit als österreichische Spezialität erkennbar ist. Im Jahr 2022 haben Österreichs Winzer Wein im Wert von 231 Millionen Euro exportiert und damit einen neuen Rekorderlös erzielt <  
[www.oesterreichwein.at](http://www.oesterreichwein.at)

### Inhalt

Im Payment Dschungel	02
Sicherheit im Straßenverkehr	03
Mehr Platz für STASTO	04
Werbeweg zum Erfolg	05
Zwischen Konjunktur und Inflation	07

### Top-Erfolg

#### Valide Klimaziele.

AGRANA gibt einen großen Erfolg bekannt. Die global anerkannte Nichtregierungsorganisation Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die Prüfung der ehrgeizigen Klimaziele der AGRANA-Gruppe abgeschlossen und offiziell bestätigt, dass sie in Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Im November 2022 hatte AGRANA die Ziele zur Validierung eingereicht. Damit ist AGRANA das erste Nahrungsmittelunternehmen in Österreich mit validierten Emissionsreduktionszielen.

[www.agrana.com](http://www.agrana.com)

### Fokus

## Belebter Welthandel

Signifikante Gegenbewegung zu schwachen Sommermonaten.

Laut dem neuen „Kiel Trade Indicator“ des Kiel Instituts für Weltwirtschaft zeigt der weltweite Handel im August eine deutliche Gegenbewegung zu den schwachen Sommermonaten. In Russlands Häfen steige die Zahl ankommender Containerschiffe und sei fast auf dem Niveau wie vor dem Angriffskrieg. Auch die Vorzeichen für den EU-Handel sind laut dem Indikator positiv, Exporte liegen spürbar, Importe leicht im Plus. Für die USA zeigt der Indikator bei Exporten und Importen nach oben. Auch China dürfte im August mehr Waren handeln als im Juli,

wobei die Exporte einen weitaus größeren Sprung machen dürften als die Importe. Die insgesamt positiven August-Zahlen für den globalen Handel werden laut den Kieler Ökonomen auch durch Zahlen zu verschifften beziehungsweise im Stau stehenden Waren unterstützt. Die Menge an verschifften Containern steigt im August leicht auf fast 14 Millionen, der davon im Stau befindliche Anteil sinkt auf rund 7,5 Prozent, was im historischen Maßstab nicht ungewöhnlich ist, heißt es abschließend.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.ifw-kiel.de](http://www.ifw-kiel.de)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Im Payment Dschungel

Einladung zur Top Speakers Lounge: „Durchblick im Payment Dschungel“ am 20. September in Salzburg

Mastercard, Apple Pay, Paypal, Gutscheine oder Bargeld - es gibt zahlreiche Paymentmethoden. Mit dem digitalen Euro der Europäischen Zentralbank soll bald eine weitere hinzukommen. Zusätzlich sorgen Kryptowährungen für Herausforderungen. Stellt sich die Frage: Wie werden wir in Zukunft bezahlen und welche Methoden setzen sich letztendlich durch? Über Wege aus dem Payment Dschungel diskutiert ein hochkarätiges Panel am 20. September im Salzburger Mozarteum u.a. mit Roger Niederer (CEO abrantix), Erich Falkensteiner (CEO Falkensteiner, Hotels & Residences), Wolfgang Haunold (Leiter Referat Zahlungsverkehrsstrategie, Oesterreichische Nationalbank) und Claudia Wuppinger (CMO Teamaxess).

**Angebote und Herausforderungen**  
Die neue European Payment Initiative zielt darauf ab, Europa finanzmarkttechnisch unabhängiger zu machen, insbesondere von den USA. Für Unternehmen bringt das umfassende Angebot an Zahlungsmethoden auch Herausforderungen, denn nicht immer kommen die Überweisungen auch beim Unternehmen in voller Höhe an. Experten schätzen, dass Unternehmen im Konsum und im Tourismus bis zu zwei Prozent des Umsatzes verlieren – hauptsächlich aufgrund der Komplexität, die mit der Konsolidierung von Zahlungseingängen aus verschiedenen Quellen verbunden ist.

**Hochkarätig besetzte Runde**  
Bei der Top Speakers Lounge wird thematisiert, was vom digitalen Euro zu erwarten



Die Plattform „Top Speakers Lounge“ ist eine Veranstaltungsreihe der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein

ist und wie Payment Services sowie Abrechnungsknotenpunkte optimal konsolidiert werden können. Im Anschluss an die moderierte Podiumsdiskussion erwartet die Teilnehmer ein Apéro riche. <

## Top Speakers Lounge: „Durchblick im Payment Dschungel“

- 20. September 2023, 17:30–22:00 Uhr
  - Großes Foyer, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstraße 28, 5020 Salzburg
- [www.hk-schweiz.at](http://www.hk-schweiz.at)



V.l.n.r.: Ulrike Kittinger, GF Libro & Pagro Diskont, Alexandra Vetrovsky-Brychta, BD bei Onlyfy

Data Driven Marketing ist nicht nur eines der aktuell meistgebrauchten Buzzwords im Marketing, sondern auch eines der spannendsten und wichtigsten Themenfelder für Marketer in der unmittelbaren Zukunft. Im Auftrag des Dialog Marketing Verband Österreich (DMVÖ) in Kooperation mit der FH St. Pölten startet die Kommunikationsagentur MOMENTUM Wien dieser Tage eine Umfrage unter Marketingprofis über den Status quo von Data Driven Marketing in Österreich. „Wir vom DMVÖ wollen uns wie schon

# Data Driven Marketing

DMVÖ-Studie über Stellenwert und Entwicklung von Data Driven Marketing geht in die dritte Runde.

2021 und 2022 ein Bild darüber machen, welchen Stellenwert der Einsatz von Daten in heimischen Marketingabteilungen für die Kundenansprache bereits heute hat und wie sich die Bedeutung von Data Driven Marketing in den kommenden Monaten und Jahren entwickeln wird“, erklärt Studieninitiatorin und DMVÖ-Vorständin Ulli Kittinger, Geschäftsführerin Libro und Pagro Diskont. Alexandra Vetrovsky-Brychta, DMVÖ-Präsidentin und Business Director bei Onlyfy (New Work SE), sieht die Studie als wichtige Grundlagenarbeit in einer noch jungen Marketingdisziplin: „Die Ergebnisse der Umfrage werden uns wie schon in den beiden Vorjahren dabei helfen, ein Gefühl dafür zu entwickeln, inwiefern das Thema Data Driven Marketing bereits nachhaltig in Österreich angekommen ist.“

Harald Rametsteiner, Leiter des Masterlehrgangs Digital Marketing und Lehrgangsführer Eventmanagement an der FH St. Pölten, zeichnet federführend für die Umsetzung der Studie verantwortlich: „Als FH St. Pölten ist uns das Verbinden von Forschung und Praxis ein großes Anliegen. Das topaktuelle Thema Data Driven Marketing ist für uns in Lehre und Forschung wichtig. Daher unterstützen wir die aktuelle Studie des DMVÖ zu Data Driven Marketing in Österreich sehr gerne mit unserer wissenschaftlichen Expertise.“

Für Maximilian Mondel und Bernd Platzer, die beiden Gründer von MOMENTUM Wien, ist die Umfrage zum Thema Data Driven Marketing ein weiteres spannendes Studienfeld. <

[www.dmvoe.at](http://www.dmvoe.at)

# Innovative Fahrzeugtechnologie

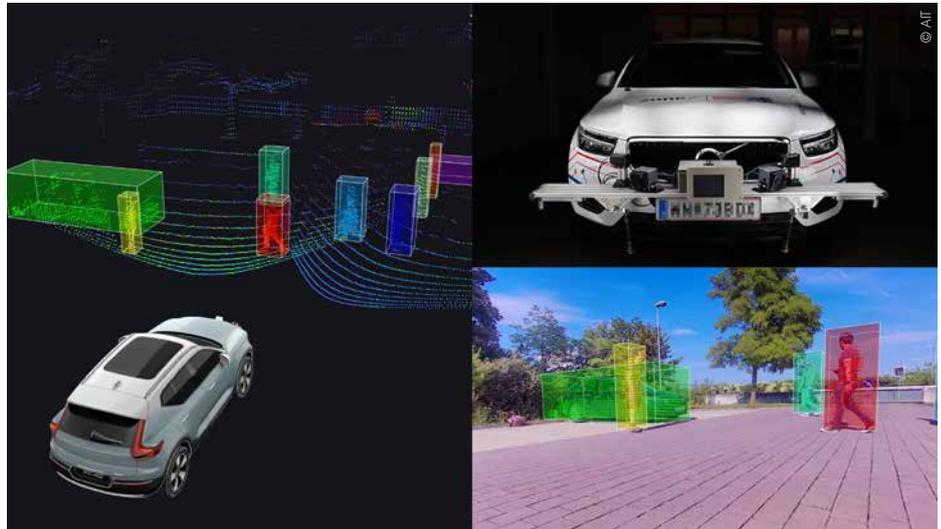
ZKW, AIT und FH Wiener Neustadt entwickeln ein Steuergerät mit robuster Umfelderkennung für Fahrzeuge. Es erhöht die Verkehrssicherheit und schützt vulnerable Teilnehmer:innen.

Sie halten den Abstand und die Spur, sie überwachen den toten Winkel und helfen beim Einparken, sie warnen bei Kollisionsgefahr mit Personen oder anderen Fahrzeugen. Assistenzsysteme unterstützen beim Fahren und erhöhen die Verkehrssicherheit. Doch bei widrigen Wetterbedingungen und schlechter Sicht sind sie in ihrer Funktion eingeschränkt, denn die erforderlichen Sensoren, besonders Kameras, stoßen bei der Erfassung der Umgebung häufig an ihre Grenzen. Deshalb arbeiten Expert:innen der ZKW Group (ZKW), des AIT Austrian Institute of Technology (AIT) sowie des Studiengangs Mechatronik der FH Wiener Neustadt im Forschungsprojekt „zoneZ“ an der Entwicklung einer robusten Fahrzeugumfeldererkennung sowie eines innovativen Steuergerätekonzepts, das immer intelligentere Sicherheitsfunktionen für die Autos der Zukunft ermöglicht.

## Verkehrssicherheit erhöhen

Gemeinsames Ziel der Projektpartner ist es, verschiedene Fahrzeugsensoren zur Umgebungserfassung wie Radar, Kamera und Lidar direkt über ein leistungsfähiges Steuergerät anzusprechen. Aber auch Aktuatoren wie Scheinwerfer und Displays werden von diesem Steuergerät angesteuert. Gleichzeitig wertet das Steuergerät sehr schnell in einem rechenintensiven Prozess die Daten der Umfoldsensoren aus, um daraus in Echtzeit ein virtuelles Modell der Fahrzeugumgebung zu erstellen. Diese vielseitige Funktionalität des Steuergeräts bildet die Grundlage für verschiedene Anwendungen, wie etwa Fahrerassistenzfunktionen, Spotlight zum gezielten Ausleuchten gefährdeter Objekte, Parkassistenten oder Assistenten zum Schutz vulnerabler Verkehrsteilnehmer:innen.

Das Team rund um Christian Zinner vom AIT Center for Vision, Automation & Control widmet sich der Frage, wie intelligente Fahrzeuge auch bei schwierigen Umgebungsbedingungen und schlechter Sicht ihre Umgebung verlässlich wahrnehmen



zoneZ von ZKW, AIT und FH Wiener Neustadt erhöht die Sicherheit im Straßenverkehr.

können. Im Projekt kommen moderne 3D-Sensoren zum Einsatz, für deren Signale das AIT geeignete Auswertungsalgorithmen erforscht. Unter anderem werden auch Fusionskonzepte für robuste multimodale Sensorkonfigurationen untersucht. Die hier verwendeten sogenannten Imaging-3D-Radare und Lidar-Sensoren befinden sich derzeit in der Erprobung und sollen anschließend für den Einbau in Serienfahrzeugen zur Verfügung stehen.

## Zonale Architekturen & Steuergeräte

Um diese Sensordaten im Fahrzeug verarbeiten zu können, beschäftigt sich das Team von ZKW maßgeblich mit der Frage von zukünftigen EE-Architekturen in der Automobilindustrie und den damit verbundenen Steuergerättypen. Ein klarer Trend geht in die Richtung der sogenannten Zonenarchitektur und den hierfür erforderlichen zonalen Steuergeräten. Diverse Funktionen die bisher einzelne Steuergeräte inne hatten, werden in definierten Zonen gebündelt. Hier gilt es besonders die unterschiedlichen Entwicklungen und Anforderungen des Marktes im Zuge der Forschungsarbeit bestmöglich abzudecken und für potenzielle Serienentwicklungen vorzubereiten.

## Fußgängererkennung mittels AI

Die von den unterschiedlichen Sensoren erfassten Umgebungsdaten werden mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) verarbeitet, um besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer:innen, wie Kinder, Fußgänger:innen oder Radfahrer:innen zuverlässig zu erkennen. Für das Training der KI-Algorithmen ist die Analyse von tausenden unterschiedlichen Verkehrssituationen erforderlich. Daher werden verschiedenste Szenarien zunächst mit Hilfe von Computersimulationen nachgestellt und daraus die für das KI-System erforderlichen Sensordaten abgeleitet.

Die finale Feinabstimmung der Auswerteverfahren erfolgt mit Hilfe von realen Messdaten, die bei Fahrten mit dem Versuchsfahrzeug aufgezeichnet werden. Nach Abschluss der Trainingsphase stehen unterschiedliche KI-Algorithmen für die Demoproduktion zum Fußgängerschutz zu Verfügung. Nachdem die Fußgängererkennung im Steuergerät autonom und in Echtzeit erfolgen muss, liegt der Schwerpunkt der Entwicklung auf dem Einsatz von Verfahren, die in Bezug auf Rechenleistung und Energieverbrauch besonders effizient sind. <

[www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)

# 12 Mio. € für Innsbrucker Stammsitz

Der Firmensitz der STASTO Automation KG in Innsbruck wird vergrößert und wartet in Zukunft mit neuen technischen Raffinessen und ökologischen Neuerungen auf. Mehr Platz für Mitarbeiter\*innen ist ebenso vorgesehen wie mehr Raum für kundenspezifische Lösungen.

Es sind viele Dinge, die uns ausmachen, aber ein besonderes Anliegen ist für uns unser Grundsatz „Made in Europe“, weiß Geschäftsführer Christof Stocker. Diese Einstellung hat sich ausgezahlt: Der Unternehmenssitz in Innsbruck ist zu klein geworden. In den letzten Jahren ist STASTO kontinuierlich gewachsen und muss nun auch das Gebäude vergrößern. „Für uns kam nur eine Erweiterung an unserem jetzigen Standort infrage“, so Stocker. Die Wertschöpfung im Land zu belassen und dadurch kurze Wege und Kompetenz vor Ort zu generieren – wichtige Eckpfeiler für das Unternehmen, die besonders jetzt gefragt sind.

## Zeit und Raum für neue Ideen

Nach dem Leitsatz „Innovation fordert den besten Arbeitsplatz“ wird das neue Gebäude errichtet. Mehr Platz bekommen da nicht nur Montage- und Lagerflächen, sondern auch Mitarbeiter\*innen. „Bis zu 50 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können im Gebäude Platz finden. Zudem werden Begegnungszonen geschaffen, ein neuer Seminarraum, ein Aufenthaltsbereich und sogar ein Fitnessraum“, erzählt Christof Stocker. „Innovative Ideen müssen sich entfalten können.“ Rund zwölf Millionen Euro werden in die Erweiterung und somit in die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Innsbruck von STASTO investiert.

## Auf dem neuesten Stand der Technik

Auch technische Raffinessen kommen zum Einsatz: so etwa ein hochmodernes Kleinteilelager der Firma Servus Intralogistics GmbH aus Dornbirn. „Dieses verbindet alle internen Abläufe vom Wareneingang bis zu Kommissionierung, Montage und Versand vollautomatisch und nach dem First-in- – First-out-Prinzip. Hiermit sind wir für die Zukunft als Zentrallager bestens gerüstet. Kürzeste Durchlaufzeiten auf qualitativ höchstem Niveau und volle Transporttransparenz“, erklärt Gesellschafter Dieter Sto-



Die Wertschöpfung im Land zu belassen und auszubauen ist Teil der STASTO-Philosophie.

cker. So bleibt in Zukunft mehr Zeit für Sonderlösungen, die gemeinsam mit Kund\*innen erarbeitet und speziell für sie umgesetzt werden. Zudem ist Nachhaltigkeit für STASTO ein wichtiges Thema, das mit der Nutzung von erneuerbaren Energien durch eine Photovoltaikanlage sowie durch eine Grundwasser-Wärmepumpe und Dachbegrünung umgesetzt wird.

## Partnerschaftliches Unternehmensmodell

Bei STASTO wird auf Handschlagqualität gesetzt: Schon immer werden Hersteller ebenso wie Kund\*innen als Partner\*innen gesehen. Eine langfristige Partnerschaft ist dabei stets das Ziel. Die Wertschätzung den Mitarbeiter\*innen gegenüber zeigt das Unternehmen mit seinem Mitunternehmer-Modell. Direkt am Erfolg der Firma beteiligt zu sein – das sorgt für Stabilität und Verbundenheit. „Jede und jeder bekommt bei uns eine Stimme und gemeinsam treffen wir Entscheidungen. Das bringt uns voran“, verrät Christof Stocker.

## Investition in Diversität

Schon vor einiger Zeit beteiligte sich STASTO am Start-up PowUnity. Dieses konzentriert sich darauf, vor allem E-Bikes mit GPS-Tracker vor Diebstahl zu schützen. Zusätzliche Funktionen an den Bikes sollen

zudem den Fahrspaß erhöhen. Aus diesem Start-up wuchs ein Hightech-Unternehmen mit solidem Wachstum. Auch deshalb ist ein Umbau notwendig geworden: Heute ist PowUnity vollständig in STASTO integriert und floriert.

## Industrie 4.0 und Big Data

Um bei der Entwicklung hin zu Industrie 4.0 und Big Data ganz vorne mit dabei zu sein, tat sich STASTO mit dem IT-Unternehmen Cibex zusammen. „Wir haben uns dafür entschieden, diese digitale Zukunft zu bewältigen, indem wir uns das Know-how aktiv hereinholen“, betont Stocker. Im Moment entsteht gerade eine Taskforce mit Junior- und Senior-Entwicklern, die sich darauf konzentriert, integrative Lösungen für alle Unternehmensgrößen zukunftssicher und vernetzt zur Verfügung zu stellen. <

## STASTO Automation KG

Feldstraße 9-1, 6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 520 76  
austria@stasto.eu  
www.stasto.eu



Partnership. With Guarantee.

Anzeige



An den beiden Konferenztage erfahren Marketer, Werber und E-Commerce-Profis, wie E-Commerce-Strategien im Jahr 2024 aussehen müssen.

## Wege zum Erfolg

Alles über Live Shopping, Retail Media, Conversational Commerce, Check out Marketing, Social Shopping und Metaverse.

Jede Menge Know-how und Inspiration für all jene, die im Internet Waren und Dienstleistungen verkaufen, bietet die Fachkonferenz JETZT Shopping am 10. und 11. Oktober 2023 in Wien. An den beiden auch separat buchbaren Konferenztage vermitteln E-Commerce-ExpertInnen von werbetreibenden Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Agenturen und Spezialdienstleistern, wie E-Commerce-Strategien im Jahr 2024 aussehen müssen und welche Impulse Live Shopping, Social Shopping, Conversational Commerce, Retail Media, Check out Marketing und Metaverse Commerce liefern können.

### Training Day

Der Training Day der JETZT Shopping liefert den TeilnehmerInnen sofort in die Tat umsetzbares Know-how, enthält eine ganze Reihe von praxisrelevanten Übungen und wartet mit vielen Tipps und Tricks für die tagtäglichen Herausforderungen im E-Commerce auf. Die KonferenzteilnehmerInnen werden nach Absolvierung des Training Day der JETZT Shopping verstehen, welche neuen Möglichkeiten im E-Commerce zukünftig die Kassen klingeln lassen. Isabel Lamotte vom Handelsverband stellt die zentralen Ergebnisse des Shopping Index 2023 vor und erarbeitet gemeinsam mit der

Audience konkrete, sich aus der Studie ergebende Handlungsanleitungen für E-Commerce-Anbieter. Markus Kalb, Founder von Userwerk, erläutert in seinem Workshop, wie Shop-Betreiber und Markenhersteller intelligentes Checkout-Marketing erfolgreich praktizieren. Im dritten Workshop widmen sich Viktoria Zischka von der REWE International AG und Magdalene Rynkiewicz, bei der REWE Group in Köln dem Thema „Retail Media – die Werbeform der Zukunft schlechthin“.

### Conference Day

Der zweite Tag, spannt sich der thematische Bogen von Neuromarketing und Wahrnehmungspsychologie in Hinblick auf E-Commerce über Trending Topics wie Retail Media, Checkout Marketing, Live Shopping, Social Shopping, KI und Metaverse bis hin zu Kundenrezensionen und E-Commerce Fulfillment sowie B2B E-Commerce. Die Opening Keynote mit dem Titel „Neuromarketing mit Hirn!“ steuert die renommierte Fachbuchautorin Sarah Weitnauer bei. Spannende Einblick in die E-Commerce-Praxis liefern Ulli Kittinger (MTH Retail Group/Libro & Pagro), Lukas Wieser (Myflexbox) und Jürgen Eppinger (Rosenbauer) mit Best Practice Keynotes.

<https://shopping.jetzt-konferenz.at/>

## Konferenz

IT-Expert:innen diskutieren über Cyber-Kriminalität, KI und den Siegeszug der Cloud

Auf Einladung von ACP trifft sich am 21. September 2023 die IT-Branche bereits zum 7. Mal im Congress Innsbruck. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich dabei wie ein roter Faden durch das diesjährige Programm. So wird die gesamte Veranstaltung erstmals nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event organisiert, um den ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Programms fokussieren auf Cloud und Security für die Bereiche Informationstechnologie sowie Operational Technology.

Das Eröffnungsreferat von Wieland Alge, Managing Partner von MAD Ventures, geht er der Frage nach: „Wie wird sich das Leben von Omas und Kriminellen verändern?“

Spannung verspricht auch der Vortrag von Sebastian Froede, Lead Cyber Security Engineer bei whitelishackers, zum Thema: „Live-Hacking: Willkommen in der digitalen Anarchie! Wieviel Chaos darf es sein?“ Das Unternehmen führt professionelle Penetrationstests durch und simuliert IT-Attacken, um die IT-Sicherheit in Bezug auf Cyberattacken zu beurteilen sowie geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes aufzuzeigen.

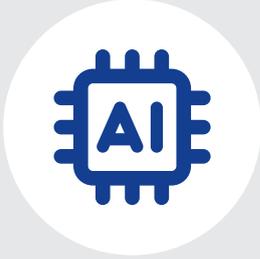
Bei der Planung des Events wurde großer Wert auf einen achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie nachhaltiges Handeln im gesamten Ablauf gelegt. Auch beim Catering werden ausschließlich regionale Produkte und Getränke in Glasflaschen serviert.

[www.acp.at](http://www.acp.at)

**Förderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!**



**www.akzeptata.at**



# SWIPE FÜR MEHR KI-KNOW-HOW



Mehr Informationen  
unter [www.etc.at](http://www.etc.at)



# Zwischen Konjunktur und Inflation

Die Ungewissheit über die weitere Zinsentwicklung und die Konjunktur drückt beiderseits des Atlantiks auf die Stimmung der Anleger:innen.



Notenbanker lassen sich nicht in die Karten schauen. Zinsentscheidungen sollen flexibler werden.

**O**bwohl der deutsche Aktienindex Dax sowie der US-Index S&P 500 heuer bereits 14 bzw. 18 Prozent zulegen konnten, herrscht zu Beginn der Herbstsaison weitgehend Unsicherheit und Volatilität an den Finanzmärkten, schreiben die Experten des Steiermärkische Sparkasse Private Banking im jüngsten Marktcommentar. Noch dazu zähle der September – historisch gesehen – zu den schwächsten Börsenmonaten. Untermauert wird all dies durch die vagen Aussagen der führenden Notenbanker, unter anderem bei ihrem jüngsten Jahrestreffen in Jackson Hole im US-Bundesstaates Wyoming. Die erhofften Signale zur weitere Zins-Strategie blieben aus.

## Inflation rückläufig, aber zu hoch

In den USA zeigen die rasanten Zinsschritte auf aktuell 5,25% - 5,5 % Wirkung in der Inflationsbekämpfung. Die Inflation in den USA ist von ihrem Höchststand im Vorjahr von rund 9% auf 3,2% (Juli) zurückgegangen. Die europäische Zentralbank EZB hat einen ähnlichen Weg eingeschlagen und die Leitzinsen auf aktuell 4,25% angehoben. Die Inflation ist im Euroraum von ihrem jüngsten Maximum von rund 10,6 Prozent (Oktober 2022) auf rund 5,3% (Juli) gesunken und liegt also deutlich über der US-Inflation. Die bisherigen Ak-

tivitäten der Notenbanken scheinen somit einigermaßen erfolgreich. Dennoch liegen die Inflationzahlen noch immer über dem geldpolitischen Ziel von 2%.

## Ein schwieriger Spagat

Der Kampf gegen die Inflation sei noch nicht gewonnen, sagten die Notenbanker in Jackson Hole. Allerdings wird die weitere Strategie immer schwieriger, je weiter die Inflationsbekämpfung voranschreitet, da die Signale aus der Wirtschaft uneinheitlich sind. Trotz Zinserhöhungen sind die Daten aus der US-Wirtschaft recht robust. Die Wirtschaft ist zuletzt gewachsen und der Arbeitsmarkt ist stabil. In Europa scheint der Wirtschaftsmotor etwas ins Stottern geraten zu sein. Insbesondere in Deutschland zeigen sich bei einer vergleichsweise hohen Inflation Rezessionstendenzen. Nun soll die Teuerung zwar eingedämmt werden, gleichzeitig aber eine schwere Rezession vermieden werden – ein schwieriger Spagat, zumal sich Zinserhöhungen erst mit einer Verzögerung von vielen Monaten in der Wirtschaftsleistung und am Arbeitsmarkt niederschlagen.

## Inflationsbekämpfung bleibt im Fokus

Die wirtschaftliche Entwicklung und auch die Inflation werden von vielen Faktoren beein-

flusst, die Zusammenhänge sind äußerst komplex. Die Notenbanken möchten sich die Flexibilität erhalten, kurzfristig auf unterschiedliche Entwicklungen reagieren zu können. In ihrer Kommunikation über die zu erwartenden Zinsschritte schlagen die Zentralbanken deshalb nun einen neuen Weg ein. War in den letzten Monaten aus diversen Andeutungen immer recht klar erkennbar, dass Zinserhöhungen bevorstanden, so wollen die Banker nun auf die jeweils aktuelle Datenlage mit kurzfristigen Änderungen in der Geldpolitik reagieren. Weder die US-Notenbank Fed noch die EZB lassen sich aktuell in die Karten schauen, ob für September eine weitere Erhöhung geplant oder eine Pause denkbar ist. Doch auch nach einer Pause, so EZB-Präsidentin Christine Lagarde, seien weitere Schritte im Zinserhöhungszyklus möglich.

## Signal für ein Ende des Zinszyklus?

Die Märkte können sich also im Vorfeld weniger auf die weitere Vorgehensweise der Notenbanken einstellen. Dies dürfte die Volatilität erhöhen. Die angekündigte vorsichtigere Vorgehensweise könnte ein Signal dafür sein, dass die Zinserhöhungszyklen bereits weit fortgeschritten sind. Dennoch ist nicht vorherzusehen, wann der Zinshöhepunkt erreicht sein wird und wie lange die Zinsen auf dem hohen Niveau bleiben werden, bis wieder Zinssenkungen vorgenommen werden. Eine robuste Wirtschaft würde längerfristig höhere Zinsen bedeuten. Schlittert die Wirtschaft jedoch wider Erwarten in eine stärkere Rezession, sind sogar baldige Zinssenkungen möglich, insbesondere wenn die Inflation gleichzeitig sinkt und nicht durch andere Faktoren befeuert wird. Sollte die Inflation trotz Wirtschaftswachstum weiter sinken und sich nachhaltig dem 2%-Ziel annähern, wäre ein Soft Landing gelungen und es sind ebenfalls Zinssenkungen denkbar. Gibt es anhaltend widersprüchliche Daten, dann wird es spannend, welchen Daten die Notenbanken Gewicht beimessen werden, um ihre weitere Strategie festzulegen.

www.steiermaerkische.at

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.